

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 47

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAPPY END

Ein westdeutscher Besucher der Leipziger Messe wunderte sich über die häufigen Stromstörungen: «Haben Sie das oft? Bei uns gibt es immer genug Strom!» Die Zimmervermieterin gab sich nicht geschlagen und antwortete: «Da sind Sie aber zurück. So weit waren wir vor zehn Jahren!»

Der «Kreis-Anzeiger» von Iserlohn berichtete von einer Wirtshaus-schlacht und fügte erklärend hinzu, daß sie nicht eine Folge gespannter internationaler Spannungen gewesen sei. «Streitigkeiten zwischen den Deutschen und den britischen Soldaten sind viel weniger häufig als solche zwischen den Stämmen der britischen Rasse, den Engländern, Schotten und Irländern. Ein unbedachtes Wort, eine Anspielung, kann die fatalsten Folgen haben, denn sofort schlagen sie wie wild aufeinander los. In diese Raufereien müssen sich manchmal die Deutschen einmischen, um zu verhindern, daß von den Einrichtungen ihrer Lokale nichts als ein Haufen Scherben übrig bleibt.»

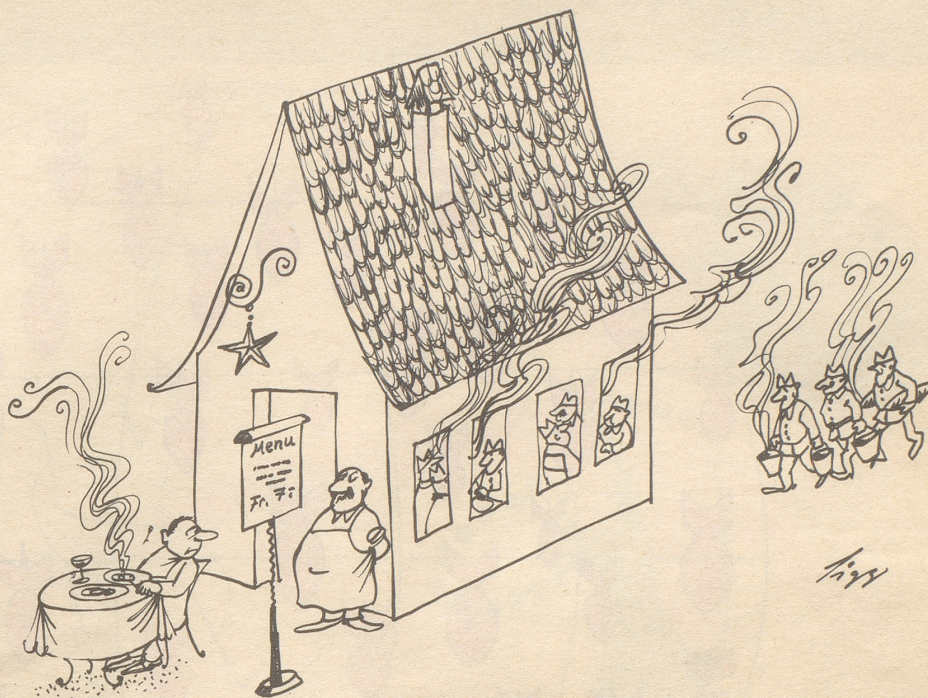
Drei sowjetzonale Krokodile liegen faul am Flußufer und lassen sich von der Sonne bescheinen. Gähnend sagt das erste: «Jetzt hätte ich Appetit auf ein zartes Baby.» Das zweite: «Ich würde gern ein knuspriges junges Mädchen verspeisen.» Das dritte: «Ich möchte lieber einen Funktionär, die sind so schön fett und haben kein Rückgrat!»

Auf eine Umfrage des «Forum» nach dem Humor in der Politik gab der österreichische Justizminister Hans Christian Broda folgende Antwort: «Wie lustig Politik ist, hängt nicht zuletzt von den Politikern ab. Die Wähler sollten daher darauf sehen, daß sie Politikern das Vertrauen schenken, die auch lachen können, und zwar auch dann, wenn sie kritisiert werden.» TR

Täglich ein, zwei Gläser

**HENNIEZ
LITHINÉE**

für Ihre
Verdauung!



Der Verdacht

